



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

17. Mai 2005

Bischof Maier besucht evangelische Gemeinden in Indonesien

Kirche kümmert sich um Jugendliche und Kinder

Auf seiner Indonesienreise traf der württembergische Landesbischof Gerhard Maier auch mit der Kirchenleitung der zentralsulawesischen Provinz Palu zusammen. Die dortige evangelische Donggala-Kirche (GPID) umfasst 127 Gemeinden mit rund 30.000 Gemeindegliedern und etwa 80 Pfarrerinnen und Pfarrern. Kirchenpräsident Widodo erläuterte die Situation seiner Kirche in einem muslimischen Umfeld. Die Christen machten rund elf Prozent der Bevölkerung aus. Die GPID sei bestrebt, ein möglichst gutes Verhältnis zu den anderen christlichen Kirchen und zu den Muslimen aufzubauen. Die Donggala-Kirche ist eine stark wachsende Kirche und erhält ihre Mitglieder auch aus den Zuwanderergebieten Indonesiens. Sie besteht seit 1930 und wächst derzeit so stark, dass immer wieder neue Kirchengemeinden gegründet und neue Kirchengebäude erstellt werden müssen. Bei seinem Besuch in der Kirchengemeinde Toro wurde der Bischof mit seiner Delegation nach altem Ritus am Dorfeingang empfangen und willkommen geheißen. Dazu gehörten eine Fußwaschzeremonie sowie traditionelle Musik und Gebräuche.

Der Bischof besuchte dann landwirtschaftliche Projekte, die den Erhalt der Artenvielfalt des indonesischen Urwalds am Äquator zum Ziel haben ebenso wie ein Gartenbauprogramm, das biologischen Anbau von Gemüse und Reis gewährleisten soll. Die Donggala-Kirche (GPID) wird seit Jahren vom Evangelischen Missionswerk (ems) finanziell unterstützt. Das Verhältnis dieser Kirche zu den Muslimen ist so gut, dass die örtliche Moslem-Gemeinde den Gemeindepfarrer von Toro bat, die Bauaufsicht beim Neubau einer Moschee zu übernehmen.

An der theologischen Hochschule von Palu hielt Bischof Maier eine Vorlesung vor Theologiestudierenden mit einer Einführung in die Theologie des Johannesevangeliums. Die GPID unterhält in Palu ein Ausbildungszentrum, in dem Kurse für Kinder und Jugendliche stattfinden, die die Schule abgebrochen haben, weil ihre Eltern das Schulgeld nicht mehr bezahlen konnten. Die Jugendlichen erhalten eine Ausbildung im Schreinerhandwerk oder im Nähen. Weitere solche Projekte sind geplant und werden von Pfarrerin Junita, die einige Jahre in Deutschland beim Dienst für Mission und Ökumene zugebracht hat, koordiniert. Am Wochenende traf der Bischof mit dem deutschen Botschafter Indonesiens zusammen und hielt die Predigt im Pfingstgottesdienst einer evangelischen Gemeinde im Hafenviertel von Jakarta.

Klaus Rieth